

Die Barlachstadt Güstrow möchte Sie zu einer kleinen Zeitreise zu den Anfängen der städtebaulichen Entwicklung der historischen Altstadt Güstrows ab der Wendezeit einladen. Dazu gibt es einen Flyer, der bei der Stadtverwaltung ausliegt und der Sie zu 15 beispielhaft ausgewählten Gebäuden, die nachfolgend aufgeführt sind, innerhalb der historischen Altstadt führt und Ihnen durch Fotos der Gebäude vor der Sanierung zeigt, vor welchen enormen Aufgaben und Herausforderungen die Barlachstadt Güstrow und die Eigentümer der Grundstücke vor 30 Jahren standen und welche Sanierungserfolge gemeinsam erreicht wurden. Von besonderer Bedeutung ist das große Engagement privater Bauherren, die mit ihrem privaten Kapital und mit Hilfe von Städtebaufördermitteln ihre Häuser behutsam saniert, modernisiert und den heutigen Anforderungen entsprechend wieder nutzbar gemacht haben.

Eine Vielzahl von Gebäuden drohte vollends zu verfallen, andere Gebäude konnten aufgrund altersbedingter Bauzustände bzw. akuter Baumängel nicht mehr genutzt werden, wiederum gab es Objekte, die sich aufgrund ihrer industriellen Bauweise nicht in das historische Stadtbild einfügten. Diese Missstände und Mängel wurden mit Unterstützung von Städtebaufördermitteln, die seit fast 30 Jahren durch Bund, Land und Gemeinde zum Einsatz kommen, behoben und beseitigt.

30 Jahre Deutsche Einheit ist ein willkommener Anlass, sich auch direkt vor den Gebäuden von dieser Erfolgsgeschichte zu überzeugen. Dieser Rundgang durch die historische Altstadt zeigt Ihnen eine kleine Auswahl von Alt- und Neubauten, die Ihren Blick für das Geschaffene schärfen werden, ohne unsere Stadtgeschichte zu vergessen.

Zahlen und Fakten zur Altstadt (Stand 31.12.2019):

ca. 650 Hauptgebäude, davon 43 % (295) Einzeldenkmale und 24 % (168) von besonderer städtebaulicher Bedeutung,

50 % der Gebäude sind Wohnhäuser, 36 % Wohn- und Geschäftshäuser, 6 % Geschäftshäuser und 8 % sind öffentliche Gebäude,

3.093 Einwohner, davon 3.004 mit Haupt- und 89 mit Nebenwohnsitz,

1.998 Wohnungen, davon stehen 13,7 % (274 WE) leer,

voll saniert:	ca.	460	Gebäude	mit	1.374	Wohneinheiten
teilsaniert:	ca.	70	Gebäude	mit	168	Wohneinheiten
unsaniert:	ca.	30	Gebäude	mit	71	Wohneinheiten

Neubauten nach 1990: ca. 90 Gebäude mit 385 Wohneinheiten

20 Baulücken und eine große Brache in der Hageböcker Straße